

Schmerikon

Schulort:	Kanton 1799: Schmerikon	Linth Rapperswil	Ort/Herrschaft 1750: Gemeine Herrschaft Uznach
Konfession des Orts:	katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Kanton 2015: St. Gallen Gemeinde 2015: Schmerikon
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 245-246v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 446: Schmerikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/446].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schmerikon (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)		

Antworten von dem B: Fruhmesser, und schul Lehrer Joseph Wenk zu schmerken im Canton Linth des Districts Rapperswil.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus
- IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefallen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.b Schulgeldern?
- IV.16.B.c Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindekassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

ainsi il se recommande à vos bones graces, oui: Joseph Wenk Primissaire et Maitre d'Ecole à Schmerken

Unterschrift

Je recommande instament pour une autre Benefice, L'École Latine pour d'huyvre, et d'été, et pour la langue Française, ou Allemande

Fliesstextantworten

- Lokal 1 das dorf, wo die schule ist, heist schmerken, und ist eine eigne Gemeinde, das weiteste haus von der kirch, oder Schule hat ungefehr ein Viertelst. dörfer, weiler, und Höfe zelt man keine die dazu gehören. in der schule, die nur im Winter ungefehr 16 Wochen gehalten wird, werden die Anfänger des A, B, C, und so wohl getrukete, gestochene auch geschribene schriftten zu buchstabieren und zu lessen gelehrt, auch die mehristen werden zum schreiben angehalten, z: B: die Feder in der Hand gehörig zu halten, die Haupt, und Grundstrich |[Seite 2] und die kleinern A, b, c, buchstaben Anfänglich E.g: i, n, m, o, a, g, q, J Bis zum letsten zu schreiben gelehrt, nach einem Lehrbuch, und schriftten des Hieronimi Torsterman Auch sind die wohlfeiltesten ReligionsBüchle, nebst andern Methoden, #etless## Büchlen, und Cathechismus von Pater Nivard Krauer SubPrior in St: Urban ist der Gottes Dienst lang, So ~~Wjr~~ wird die schul minder lang gehalten bis weillen {3 st} Von 8 oder 1/2 9 uhr bis 11 nach Mittag nach willen der liebhaber zum schreiben, rechnen, oder auswendig h lehrnen Von 12 bis 3 Uhr, und die abtheilung der Kinder ist eingericht nach der von B: Crauer gegebenen Methode foliö 66.
- Unterricht 84 gemeinds Genossen, wie auch ungefehr 27 Beysäss bestelen den Lehrer, und Fruh Messer auf ein jahr, er heist Joseph Wenk gebürtig von da, schmerken 54 Jahr, und 3 monath alt weltgeistlicher |[Seite 3] künftig Mayen Tag ist es das 3te Jahr, das er schul Lehrer ist, er ist vor einigen Jahren im Linthäl Cantons Glarus 5 et 1/2 Jahr Pfarrer gewessen, weil er aber in einem so rohen winterloch in Siberien sich nicht lebendig wolte begraben lassen, hat er bej lieben Pfarrfindern höflich Urlaub gegeben und aber Füchsen, und häsen gutte Nacht gesagt.
- Personal er ist auch nebst dem Lehramt in geistlichen Verrichtungen, als Fruh Messer in allen geistlich Verrichtungen dem Bürger Pfarrer nach begehren behüfflich, er hat ein mahl Knaben und Mägdchen 75 in der schul zehlen können; aber nach, und nach sind die zu weillen nach der kalten winterung, und ihrer schlechten Kleidung, und Armuth auf 24 herabgeschmolzen. für diesen 16 wöchig gespäss, und Kurzweil sol ihm der Gemeind Sekel Meister 12 fl. geben, und der B: Killen Vogdt 10 fl. und 25 schl., voila tout pour l' Ecole et chanter ah quard viendra (en Eglise)- cette Argent: |[Seite 4] 15 weil das schulhauss anfänglich im Prading, als ein Riggel haus schlecht ist gebauet worden, mus der bewohner dessen, und auch ein jewilliger der es siest, und kennt, solches im Sommer eine kühle, im winter aber eine sehr kalte Lanternen nennen.
- Oekonomie der B: Sekeli Meister im ~~JH~~ Nammen der Ganzen Gemeind solte das Selbes besorgen. etc: an die Fruh Messerey sind ungefehr 700 glen gestiftet, Solten jährlich 28 fl. bekommen aber sie folg schlecht. und der gemeind Sekel Meister sol jährlich 42 fl. obezahlen, item ein jeder genoss und beysäss jährlich 25 L. schl. — weillen aber die mehresten arm Sind So bleibt ungefehr der halbe Theil zurük.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 245-246v
Briefkopf	Antworten von dem B: FruhMesser, und schul Lehrer Joseph Wenk zu schmerken im Canton Linth des Districts Rapperswil.
Transkriptionsdatum	09.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	446BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_245-246v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Wenk
Verfasser Vorname	Joseph
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Schmerikon				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Uznach
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Rapperswil	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Kirchgemeinde	Amt 2000	See-Gaster
Ist Schulort?	Ja	1799	Keine	Gemeinde 2015	Schmerikon
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	713874	1799		2000	
Geo. Länge	231704				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schmerikon (ID: 602)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Normalschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		3 - 6
Anzahl Wochen		16
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 807)

Name: Wenk
 Vorname: Josef

Weitere Informationen

Alter: 54
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: Zölibat
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schmerikon
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 3 Jahren
 Erstberuf: Pfarrer/Priester
 Zusatzberuf: Sigrüst (Mesner/Mesmer)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Schreiben
 Rechnen
 Gedrucktes Lesen
 Geschriebenes Lesen
 ABC
 Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		24
Kinder pro Jahr		
Kommentar		